

Konzentriert auf das Wesentliche: CELLAGON



Liebe Leserin, lieber Leser

1990 lernte ich einen Saft kennen, mit dem ich und auch ein paar weitere Menschen um mich herum Überraschendes erlebten: Cellagon aurum. Damals hatte ich einen eigenen, recht grossen Garten, den ich nach biologischen Grundsätzen bewirtschaftete.

Schon in den frühen 80er Jahren engagierte ich mich in der damaligen Gesellschaft für biologischen Landbau SGBL, eignete mir in diesem Bereich viel Wissen an und schätzte den wertvollen Erfahrungsaustausch. Ich glaubte, alles im Griff zu haben, und ich glaubte auch, meine Familie und ich seien dank des eigenen Gartens gut versorgt.

Cellagon aurum belehrte mich eines Besseren. Und zwar, wie es ist, viel umfangreicher mit dem, was wesentlich ist, versorgt zu sein. Wir wissen wohl, dass beim Lagern wie beim Zubereiten immer Vitamine, Mineralien und Spurenelemente verlorengehen. Wir unterschätzen jedoch oft die Tatsache, dass – je nach Vorlieben oder körperlich bedingter Unverträglichkeiten – ganze Lebensmittelgruppen im Ernährungsplan fehlen können.

Cellagon aurum machte mir bewusst, dass sich wirklich ausgewogen und gesund zu ernähren eine äusserst anspruchsvolle Sache ist. Meinen Garten habe ich heute nicht mehr. Cellagon aurum ist mir geblieben. Es schloss eine Lücke, die ich mit allem umsichtigen Gärtnern nicht selber hätte schliessen können.

Christina Zweifel

Ihre Christina Zweifel



Auf dem Markt gibt es eine Vielzahl von Nahrungsergänzungsmitteln. Viele sind sich ähnlich. Und so wird immer wieder diese eine Frage gestellt: «Was ist an Cellagon-Produkten so anders?» Mögen Hans Günter Berners hier zusammengefasste Gedanken darauf die eine oder andere Antwort geben. Berner selbst, Entwickler und «Vater» aller Cellagon-Produkte, ging schon früh von folgender These aus: «Wenn Menschen aufgrund der Ernährung krank werden können, müsste man über die Ernährung auch Krankheiten vorbeugen können.» | zusammengestellt von Christina Zweifel

Von Haus aus war Hans Günter Berner (1939–2007) Elektrophysiker und Inhaber mehrerer internationaler Patente auf dem Gebiet der Magnetfeld-Therapie. Seine diesbezüglichen Kenntnisse hat er auch bei den Cellagon-Produkten einfließen lassen: Alle Flaschen stehen auf einem kleinen Magneten.

Nachhaltig vital und leistungsfähig

In den frühen 80er Jahren wurden ernährungsbedingte Zivilisationskrankheiten zu einem grossen Thema. Berner, der zeitlebens regen Kontakt zu führenden Praktikern und Forschern aus Gebieten der naturheilkundlichen Therapien hatte, begann mit ersten Forschungen, ausgehend von

seiner These, dass Nahrung Krankheiten vorbeugen kann und fragte sich, was es braucht, um bis ins hohe Alter gesund, vital und leistungsfähig zu bleiben?

Er begann die Baupläne der Natur zu studieren und fand in der Naturheilkunde viele Lebensmittel gut beschrieben, auch hinlänglich ihrer Wirkungen auf den Körper. So tragen z. B. Broccoli, Kürbis und milchsauervergorene Säfte zum Wohlbefinden des Darmes bei. Die Bitterstoffe von Artischocke und Brunnenkresse stärken die Leber. Dunkelrote Beeren, Q10 und Omega 3 sorgen dafür, dass das «Transportmittel» Blut staufrei fliesst. Und Peterli, Sellerie oder Brennnessel versorgen die Nieren zusätzlich mit Nährstoffen.

« Wenn Menschen aufgrund der Ernährung krank werden können, müsste man über die Ernährung auch Krankheiten vorbeugen können. »

Hans Günter Berner (1939–2007)

Mangelernährt und unterversorgt

Bei seinen Studien wurde Berner klar, dass die zunehmende Industrialisierung der Produktion, der Wunsch der Immer-und-überall-Verfügbarkeit von Lebensmitteln sowie deren Verarbeitung diese wertvollen Inhaltsstoffe veränderten – zu lasten des menschlichen Körpers: Kommt dieser nicht zu den lebenswichtigen Vitalstoffen, führt dies langfristig zu einer Unterversorgung mit allen bekannten gesundheitlichen Folgen. Klar wurde auch, dass modern verarbeitete Lebensmittel (Fastfood, halbfertige Produkte) dem Körper zu wenig Mikronährstoffe bieten. Gesellt sich ein gestörter Säure-Basenhaushalt dazu, ist eine Mangelversorgung absehbar.

Verspätete Folgen

Die Folgen zeigen sich nicht unmittelbar, sondern oft erst nach vielen Jahren. Darum ist – damals wie heute – eine vielseitige und vollwertige Ernährung Basis für eine gute Versorgung des menschlichen Körpers. – Doch wie schonend auch immer die Art des Zubereitens ist: Immer gehen wertvolle Stoffe verloren. Und aufgrund von Gewohnheiten, Vorlieben und Verträglich-

keiten kann es – trotz bewusster Ernährung – zu einer einseitigen Versorgung kommen. Berner erkannte, dass Körper- und Stoffwechselfunktionen *nur durch eine umfassende Versorgung mit Vitalstoffen* langfristig verbessert werden können. Er erkannte auch, dass sich der Bedarf des heutigen Menschen an Vitalstoffen (um auf allen Ebenen wirklich leistungsfähig zu sein) aufgrund der Umwelteinflüsse stark verändert hat.

Der erste «besondere Saft» ist da ...

Es galt also etwas zu entwickeln, das dieses Umfassende garantiert. Etwas, das dem Körper das liefert, was ihn reibungslos funktionieren und den Menschen bis ins hohe Alter gesund und vital bleiben lässt. 1986 war es mit «Cellagon aurum» schliesslich soweit: Ein auf das Wesentliche konzentrierter Saft. In ihm vereinten sich ausgereifte Früchte und Gemüse mit ihren vollumfänglichen Vitaminen, Mineralien, Spurenelementen und sekundären Pflanzenstoffen. Ein Saft gedacht für den gesamten Stoffwechsel, das Immunsystem und eine verbesserte Vitalstoffversorgung.

... und das erste Buch!

Der Testlauf mit verschiedenen Probanden, deren Rückmeldungen und Erfahrungsberichte mit dem neuen Saft bestätigten Berners Theorie. Über die Jahre entwickelte er Cellagon aurum immer weiter und liess regelmässig neueste Forschungsergebnisse und Erkenntnisse über die Schätze der Natur in sein Produkt einfließen. Und was er wusste, trug er in seinem Buch *An vollen Töpfen verhungern ...* zusammen, wo er auf angenehme Art Fragen zur richtigen Versorgung und Vorsorge, zu Körperfunktionen, Wechselwirkungen von Vitalstoffen beantwortet und viele Zusammenhänge erklärt. So erfahren wir unter anderem, wie Vitamin E die Körperzellen schützt, wozu Q10 dient, was Omega 3-Fettsäuren in unserem Körper machen und weshalb Vitalstoffe als Einzelsubstanz nicht wirken.

Ein Saft fürs Denken muss her

Hans Günter Berner forschte weiter und fragte sich, welche Nährstoffe das Hirn bei seiner Arbeit unterstützen und für ein reibungsloses Funktionieren nützlich sein könnten. Denn ein fittes Hirn braucht neben regelmässigem Denktraining und genügend Bewegung eben auch die richtigen Vitalstoffe, die es nähren, pflegen und schützen. In den 90er Jahren kam schliesslich «Cellagon vitale plus» auf den Markt. Ein Konzentrat, das mit den richtigen Nährstoffen zu optimaler Konzentration und Leistungsfähigkeit in Schule, Studium, Beruf und Sport führt, die Merkfähigkeit verbessert und dem Nervenkostüm etwas Gutes tut.

Blackout passé

Seine Gedanken rund um die Fitness des Gehirns hat Berner in seinem Buch «Blackout passé ...» zusammengefasst. Er geht dort Fragen nach wie: Weshalb sind B-Vitamine fürs Gehirn so wichtig? Weshalb wird es durch Umweltgifte, Dauerstress und Infektionskrankheiten geschädigt? Warum «zünden» Früchte, Müesli, Nüsse oder Vollkornbrot den «Denkturbo» in den Tag? Weshalb sind die richtigen Nährstoffe für die menschliche «Schaltzentrale» so wichtig? Warum lässt das Denkvermögen am Nachmittag meist nach? Weshalb ist eine regelmässige Versorgung mit Nährstoffen enorm wichtig? Einmal mehr erklärt Berner klar und treffend, was im «Oberstübchen» so abläuft und erklärt die Zusammenhänge für ein reibungsloses Funktionieren der Gehirnwindungen auf verständliche Weise.

Zu guter Letzt kann gesagt werden: Es ist Hans Günter Berners wachem Forschergeist und seinem grossen Interesse an Ernährung, naturheilkundlichen Therapien, ja am Leben selbst zu verdanken, dass die Cellagon-Säfte ganz besondere Säfte geworden sind.

Beide Bücher sind beim Cellagon Vertrieb Schweiz zu beziehen (siehe Bestellkarte).

Zwei Vitalstoffgetränke: ein Team.



Cellagon Vertrieb Schweiz
Christina Zweifel
Herti 20, 8471 Oberwil-Dägerlen
Fon 052 316 21 84
Fax 052 316 20 39
cellagon.schweiz@bluewin.ch
www.cellagon.de

Hersteller
H.-G. Berner GmbH & Co. KG
Hasenholz 10, D-24161 Altenholz